

| | |
|--|---|
| | <p>Objekt: Mariä Heimsuchung</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunsthandwerk, Malerei, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 1978-63</p> |
|--|---|

Beschreibung

Die Szene schildert die Begegnung der Elisabeth und ihrer Base Maria (Luk.1, 39-56). Die beiden Frauen umarmen sich zärtlich, wobei die ältere Elisabeth auf Maria zueilt, die eher in sich versunken ist. Diese Differenzierung zwischen aktiver und passiver Rolle der beiden findet man gerade in der Zeit der Mystik dargestellt, z. B. auf den gleichzeitig entstandenen Glasgemälden aus Wimpfen im Landesmuseum und in der Frauenkirche zu Esslingen. An Glasmalerei erinnert auch das Rautenmuster des Hintergrunds, während der Sockel unter der Figurengruppe an eine Skulptur denken lässt. Zu Beginn des 14. Jahrhunderts entstanden solche opaken Emails auf Kupfer am Bodensee. Das Werk wird im Depot aufbewahrt.

Grunddaten

Material/Technik: Email auf Kupfer, vergoldet
Maße: D. 6,2 cm

Ereignisse

| | | |
|---------------------------|------|---------------------|
| Hergestellt | wann | 1300-1320 |
| | wer | |
| | wo | Konstanz |
| Wurde abgebildet (Akteur) | wann | |
| | wer | Maria (Mutter Jesu) |

[Zeitbezug] wo
wann 500-1500
wer
wo

Schlagworte

- Emailmalerei
- Kunsthandwerk
- Malerei
- Miniatur
- Religiöse Kunst

Literatur

- Württembergisches Landesmuseum, Schröder, Heike (Red.) (1998): Kunst im Alten Schloß. Stuttgart, S. 83